

1. Russland baut ungarisches Kernkraftwerk Paks um zwei Reaktoren aus (dort sind bisher 4 Reaktoren mit insgesamt 2000 MW). Dazu unterzeichneten der Ungarische Regierungschef Orbán und Wladimir Putin einen bilateralen Vertrag in Höhe von 10 Mrd.€ (finanziert überwiegend durch russ. Kredit). Die beiden KKW mit je 1000 bis 1200 MW sollen durch den staatlichen russ. Konzern Rosatom gebaut werden, Russland übernimmt die Lieferung der Anlagen, die Verarbeitung des Atommülls und die technische Wartung und die Brennelemente. Inbetriebnahme nicht vor 2023. Für den Auftrag hatten sich auch Areva (Frankreich) und Westinghouse (USA) sowie mehrere japanische und südkoreanische Firmen interessiert. Damit wird Ungarn der zweite Brückenbauer einer gesamteuropäischen Energiewirtschaft. Bisher bestand die energiewirtschaftliche Brücke nur aus der Erdgas-Pipeline von Wyborg bei St. Petersburg nach Lubmin bei Greifswald. <http://de.ria.ru/business/20140114/267640632.html>
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/ungarn-vergibt-milliardenschweren-atomauftrag-an-russland-a-943568.html>

2. German nuclear shutdown unlawful Auch das Ausland berichtet. The forced closure of RWE's Biblis nuclear power plant after the Fukushima accident was unlawful, the German Supreme Administrative Court has ruled. The utility is now likely to sue for considerable damages. <http://www.world-nuclear-news.org/C-German-nuclear-shutdown-unlawful-1401131.html> 14.1.2014 siehe Kurzinfo409/1 und 2.

3. Ende 2013 sind in **China** 17 Reaktoren in Betrieb mit 14.000 MW: **Weitere 5 KKW sollen im Jahr 2014 in Betrieb gehen. Bis 2017 soll die Kapazität auf 50.000 MW gesteigert werden.** <http://uk.reuters.com/article/2014/01/15/china-nuclear-idUKL3N0KP22M20140115>

4. Endlagersuche: Gorleben eignet sich für jede Art von Atommüll Die Tochter der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe (DBE), die DBE TEC, hat detaillierte Zeichnungen und Berechnungen angefertigt, welche Arten von Atommüll im Salzstock Gorleben an welcher Stelle eingelagert werden können. Außer hochradioaktiven Abfällen in Castor- und Polluxbehältern soll demnach auch schwach- und mittelradioaktiver Müll vergraben werden. <http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2014-01/gorleben-endlager-skizze> *Zeit* 15.1.2014

5. Greenpeace reicht Klage gegen Rahmenbetriebsplan für Gorleben ein 23.1.2014 Rechtsstreit zwischen Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel/Grüne und dem Bundesamt für Strahlenschutz.. http://www.greenpeace.de/themen/atomkraft/nachrichten/artikel/greenpeace_reicht_klage_gegen_rahmenbetriebsplan_fuer_gorleben_ein

6. Greenpeace AKW-Protestler stehen in Frankreich vor Gericht Ein halbes Jahr nach ihrem Eindringen in ein französisches Atomkraftwerk bei einer spektakulären Protestaktion haben sich 29 Greenpeace-Aktivisten vor Gericht verantworten müssen. <http://www.n-tv.de/ticker/Aktivisten-stehen-vor-Gericht-article12077851.html> 14.1.2014

7. Nach dem **unfreiwilligen Test** an Kernkraftwerken mit baulichen Mängeln in Fukushima, wo trotz dreier Kernschmelzen mit Freisetzung von Radioaktivität kein Mensch einen gesundheitlichen Schaden durch Strahlung erlitten hatte, gibt es inzwischen auch einen **unfreiwilligen Test** mit gamma-Langzeitbestrahlung durch Co-60 in Baustahl von Gebäuden in Taiwan. An einem großen Kollektiv von 10 000 Personen wurde über 9 bis 20 Jahre bewiesen, daß die „verstrahlten“ Bewohner **nicht mehr Krebs bekamen, sondern erheblich weniger**. Der Gesetzgeber ignoriert diese „Hormesis“ genannte Tatsache. In Deutschland ist das Co-60-Ereignis von Taiwan weitgehend unbekannt. Die Verfasser Chen et.al. schlagen vor, die weltweit gültige Strahlenschutzphilosophie auf den Prüfstand zu stellen. Nachzulesen unter <http://tinyurl.com/yzzdu9p> siehe dazu auch Kobal-60-Ereignis in Taiwan bei www.buerger-fuer-technik.de

8. Verstehen Sie das EEG und die Strompreise? Stromversorgung im Strompreis-Irrgarten Steigende Strompreise werden immer mehr zum Ärgernis – für die Bürger, die Industrie und die Gewerbetreibenden. Die Vorwürfe an die vermeintlichen Verursacher dieser Entwicklung, sind wohlfeil. Es sind immer die Anderen. Die Vorwürfe sind oft widersprüchlich oder sind falsch. Dazu werden einige Beispiele gegeben.: **In der „Bundestags-Drucksache 14/2776 (23.2.2000) zur Einführung des EEG“ wurde erklärt:** „Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind trotz voraussichtlich geringer Erhöhung der Netznutzungsentgelte nicht in nennenswertem Umfang zu erwarten. ... **Es ist lediglich mit geringfügigen Steigerungen der Strombezugspreise zu rechnen, die durch die im liberalisierten Markt sinkenden Strompreise deutlich überkompensiert werden.**“ <http://klauseberhardwagner.wordpress.com/> 20.1.2014

9. Gewerkschaftsboss attackiert die Grünen Die Energiegewerkschaft wirft den Grünen Ökofundamentalismus vor. Ihre Kritik an der Braunkohle sei verantwortungslos, klagt IGBCE-Chef Michael Vassiliadis. Auch die EU-Kommission geht er hart an. Wenn es um den Erfolg der Energiewende und die Arbeitsplätze in seiner Branche geht, dann hört für Vassiliadis der Spaß auf. Dann greift der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) zu deutlichen Worten. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article122824601/Gewerkschaftsboss-attackiert-die-Gruenen-Chefin.html> 11.12.2013